

Evangelische Kirche in Zerbst/Anhalt

Gemeindebrief

Juni / Juli 2025



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Mut zum Anfangen

Liebe Leserinnen und Leser, Mut und Vertrauen waren gefragt, als unsere Konfirmanden bei der Mai-Freizeit in Mansfeld die Möglichkeit bekamen, sich von der Schlossmauer abzuseilen. Viele hatten Interesse – manch einer mit weichen Knien, andere gingen mutig voran. Es kam auch vor, dass einige sich fertig abgesichert auf die Mauer trauten, aber den Schritt des Abseilens nicht übers Herz brachten. Manch einer verließ enttäuscht von sich den Schauplatz. Das zu beobachten tat mir leid und hat mich viel beschäftigt. Denn dieser Ablauf ist mir leider vertraut: Etwas anfangen, seine Angst überwinden und dann doch nicht durchhalten – ein mieses Gefühl. Das kann Unterschiedliches betreffen: mit dem Sport anfangen, Vorgartenpflege, Tagebuch schreiben, Selbstfürsorge, eine neue Gruppe besuchen u. s. w. Inzwischen denke ich aber, dass da der Blickwinkel nicht richtig stimmt: Die, die sich fertig abgesichert auf die Mauer gestellt hatten, sind durchaus weitergekommen als die, die sich aus Angst nie angestellt haben. Diejenigen, deren Sportambitionen nach zwei Monaten vom Alltag geschluckt wurden, haben sich wochenlang mehr bewegt als sonst u. s. w. Natürlich erreicht man das große Ziel so nicht jedes Mal, aber die ersten Schritte sind gegangen und diese führten in die richtige Richtung. Die ruhigen Sommermonate bieten sich an, sich mal wieder etwas vorzunehmen und einfach anzufangen. Wer weiß? Vielleicht findet sich ja dieses Mal ein Weg die eigenen Ziele vollständig umzusetzen?

Freundliche Grüße aus der Redaktion
Ihre Susanne Klimmt

Mir aber hat **Gott**
gezeigt, dass man keinen
Menschen
unheilig oder unrein
nennen darf.

APOSTELGESCHICHTE 10,28

Monatsspruch JUNI 2025



Foto: Hillbricht

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Regionalpfarramt
Zerbst. Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt.
Für den Inhalt ist der Herausgeber verantwortlich.

Auflage: 2500

Redaktion: Agnes-Almuth Griesbach, Marco Groebe, Susanne Klimmt, Albrecht Lindemann, Anja Meitz, Salome Quos, Lutz-Michael Sylvestert

Kontakt:

gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de
und über das Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Titelbild: Susanne Klimmt

Grafiken: sofern nicht anders benannt:
www.gemeindebrief.de

Die Taufe – Ein starkes Zeichen

Das Taufbecken ist bereit. Wasser steht in der Kanne bereit. Der Stein ist mit Blütenzweigen geschmückt. Der Täufling kann herzutreten und die Taufe empfangen.

Die Taufe ist etwas ganz Besonderes. Sie ist ein Sakrament – ein heiliges Zeichen. Sie ist ein Zeichen dafür, dass wir zu Gott gehören. Wer sich taufen lässt, zeigt damit: Ich glaube an Jesus Christus. Ich vertraue ihm. Ich bekenne mich zu ihm. Ich möchte mit Gott leben und ich möchte Teil der großen christlichen Gemeinschaft sein. Gleichzeitig schließt Gott einen Bund mit dem Täufling.

In der Bibel steht im Markusevangelium: *Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet werden.* (Mk. 16,16)

Was bedeutet das? Wenn wir an Jesus glauben und uns taufen lassen, schenkt Gott uns neues Leben. Er vergibt uns unsere

Fehler und Fehltritte. Wir dürfen wissen: Gott liebt uns. Wir müssen uns seine Liebe nicht verdienen. Er liebt uns, ohne dass wir etwas leisten müssen. Er nimmt uns an, so wie wir eben sind. Nie sind wir allein.

Die Taufe ist ein einmaliger Akt im Leben eines Menschen. Sie ist wie ein Neuanfang. So, als würde man frisch gewaschen werden – nicht nur am Körper, sondern auch im Herzen. Alles Schwere, das wir mit uns tragen, nimmt Gott

uns ab. Und er verspricht: Ich bin ab jetzt immer bei dir.

Getauft werden Kinder und Erwachsene. Es gibt keine Altersbeschränkung. Menschen, die als Kind von ihren Eltern nicht ans Taufbecken geführt wurden, haben jederzeit Gelegenheit, sich taufen zu lassen. Die Taufe ist wie ein Rettungsring, den wir im Leben ergreifen können.

Viele Menschen sagen rückblickend: Die Taufe ist ein wichtiger Moment in meinem Leben. Sie gibt Hoffnung, Trost und Kraft. Auch wenn das Leben schwer ist, weiß ich: Gott hält mich.

Darum lade ich jede und jeden ein, wenn er oder sie noch nicht getauft ist, über eine Taufe nachzudenken: Lass dich taufen! Sag „Ja“ zu Gottes Liebe! Fang mit ihm neu an! Die Taufe ist ein Geschenk – und du bist herzlich eingeladen.

Lutz-Michael Sylvester



Jubelkonfirmation

Sonntag, 7. September, 14 Uhr
Zerbst, St. Trinitatis

Die evangelischen Kirchengemeinden der Stadt Zerbst/Anhalt bieten auch in diesem Jahr einen Festgottesdienst für alle Jubilare der Konfirmationsjahrgänge 2000 (Silber), 1975 (Gold), 1965 (Diamant), 1960 (Eisern), 1955 (Gnaden) und 1950 (Kronjuwelen) an. Sie wurden in einem der genannten Jahre konfirmiert? Dann melden Sie sich gern in den Gemeindebüros von St. Bartholomäi oder St. Trinitatis. Den Kontakt finden Sie auf der letzten Seite des Gemeindebriefes. Vielleicht kennen Sie auch jemanden, den wir als Jubilar einladen könnten. Auch dann melden Sie sich gern im Regionalpfarramt. Wir sind in der Vorbereitung des Festtages auf Ihre Hilfe angewiesen.

Lutz-Michael Sylvester



Sefora
KONZERT

Herzliche Einladung
zu einem Konzert anlässlich der Kirchweihe.
Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

SONNTAG | JUNI 15 | 17 UHR

St. Trinitatiskirche Zerbst

Johannisfest in Moritz

23. Juni, 18 Uhr
Moritz, St. Johannes und Paulus

Anhaltkenner staunen, Gemeindebriefleser wundern sich: Gottesdienst in der Moritzer Kirche - jenseits der Grenze zu Preußen.



Auf ihrer Frühjahrstagung hat die Landessynode der Ev. Kirche in Mitteldeutschland (EKM) dem Antrag der Kirchengemeinde Schora-Moritz auf Wechsel der Landeskirche zum 01.01.2026 zugestimmt. Die Kirchenleitungen haben eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Nun steht noch das Votum der Anhaltischen Landessynode im Herbst aus. Menschlich sind wir schon lange verbunden, durch Gottesdienste, Konfirmanden, Posaunenbläser und natürlich in der kommunalen Zerbster Gemeinschaft.

Der Gemeindekirchenrat hat Pläne und Hoffnungen für die kommenden Jahre. Der Gottesdienst am Abend zur Johannisnacht wird gemeinsam mit Pfarrerin Tönniges aus Gommern und dem Posaunenchor gefeiert. Mit Spargelsilvester sind weltweit viele Bräuche verbunden, die meisten haben mit Feuer und Essen zu tun. So lädt die Kirchengemeinde nach dem Gottesdienst zum Abendimbiss ein, eine gute Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen.

Albrecht Lindemann

Café Herzsprung

**Monatlich am 1. Montag, 15.30 Uhr
Pfarrhaus St. Bartholomäi**

Seit 2023 nutzt das Anhalt Hospiz Räumlichkeiten der Evangelischen Kirchengemeinde St. Bartholomäi. Von anfänglichem Gottesdienst zum Jahresgedenken hat sich die Zusammenarbeit über die Nutzung der Räumlichkeiten zur Ausbildung der ehrenamtlichen Trauerbegleiter bis zur Supervision und Schulung der Ehrenamtler entwickelt.

Das Anhalt Hospiz bietet Sterbebegleitung ambulant zu Hause oder im Hospiz Breitestein 64 an. Zurück bleiben nach dem Tod trauernde Familienangehörige und Freunde. Das Angebot der Trauerbegleitung „Café Herzsprung“ wurde 2024 ins Leben gerufen. Menschen mit einem sprichwörtlichen „Riss im Herzen“ sind eingeladen, im

Café Platz zu nehmen. Es erwarten sie erfahrene Hospizbegleiterinnen, die in Gruppen oder Einzelgesprächen helfen, den Verlust und das Gefühl der

Einsamkeit aufzuarbeiten und Herausforderungen zu bewältigen. Jeder Gast ist willkommen, ein großes Rollup-Banner zeigt den Weg ins Café, in dem die Trauerbegleiter in einer ruhigen und angenehmen Atmosphäre auf die Gäste warten. Das Angebot ist kostenfrei und wird ausschließlich ehrenamtlich begleitet.

Claudia Heinze



Pfarrgartengespräche

**Samstag, 5. Juli, 17 Uhr
St. Bartholomäi**

Gott ist Liebe – wie zeigt sich diese Liebe Gottes zu uns Menschen, im Liebesmahl von Jesu mit den Jüngern am Vorabend des Passahfestes, von Mensch zu Mensch? Gemeinsam wollen wir, bei Wein und einem kleinen Imbiss, über die Bedeutungen von Agape – auch Feindesliebe – nachdenken. Herzliche Einladung!

Agnes-Almuth Griesbach



Auf nach Taizé!

11.-18. Oktober

Taizé bietet Chancen, Gemeinschaft, aber auch Stille zu erleben. Beim praktischen Arbeiten oder in der Freizeit kann man Jugendliche aus aller Welt kennenlernen und gemeinsam Spaß haben.

Anreise: per Bahn und Bus

Für: Menschen von 15 - 25 Jahren

Kosten: 200,00 €

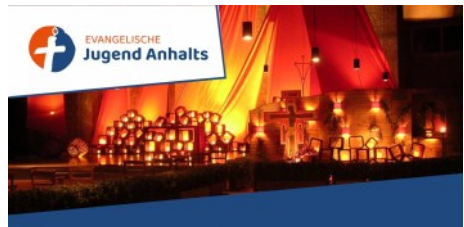
Anmeldung

Peggy Rotter

Email: peggy.rotter@kircheanhalt.de

Tel.: 0340/2526109

 EVANGELISCHE
Jugend Anhalts



Mit den Heiligen durchs Jahr (1)

Das Gartensaison ist in vollem Gange. Wer etwas anbaut, hofft auf reiche Erträge. Lostage und Bauernregeln zeugen vom Bemühen, die Chancen auf ein segenreiches Erntejahr durch Anrufung von Schutzheiligen zu fördern.

Doch wer ist für den Garten zuständig? Der Heilige Fiacrius ist es. Es wird vermutet, dass er ein schottischer Königssohn gewesen sei, der, um nicht die Nachfolge auf dem Thron antreten zu müssen, per Schiff nach Frankreich floh. Nach der Landung wanderte er landeinwärts nach Meaux und gründete in der Nähe eine Einsiedelei (heute Saint-Fiacre). Die Legende besagt, dass Fiacrius vom Bischof Land versprochen bekam, so viel, wie er Wald an einem Tag umzugraben vermochte.

Fiacrius nahm den Spaten und setzte an, ihn in die Erde zu führen. Da öffnete sich die Erde bei der Berührung mit seiner Grabschaufel von selbst. Die Bäume wichen ihm aus und das Gelände wurde so zu einem blühenden Garten.

Fiacrius oder auch Fiacre wurde um 590 in Connacht geboren und starb als Anachoret bzw. Eremit am 30. August 670 in seiner Einsiedelei bei Meaux. Dort wurde er auch bestattet. Daher ist der 30. August auch sein Feiertag.

Das Reliquiar, das seine sterblichen Überreste barg, hatte die Form einer gotischen Kirche mit Fleurs-de-lys (französische Lilie) und Delphinen auf dem First. Auf den Seiten des Reliquiars waren Szenen aus dem Leben des Heiligen abgebildet.

Frauen war das Betreten der Einsiedelei nach Fiacrius' Tod verboten. Die Grabkapelle des Fiacrius wurde dennoch wegen zahlreicher Wunder bald zum Wallfahrtsziel. Bereits in karolingischen Quellen wird Fiacrius erwähnt und auch das Register irischer Heiliger von 1170 führt ihn auf.

Fiacrius ist nicht nur der Schutzheilige der Gärtner, sondern auch der Kutscher und Taxifahrer.

Die Bezeichnung „Fiaker“ bezieht sich vermutlich auf den Hauptstandplatz der in der zweiten Hälfte des 17. Jh. eingeführten Pariser Mietkutschen in der Rue Saint-Fiacre.

Die Attribute des Heiligen Fiacrius sind Schaufel und Spaten. Zum Teil trägt er Zepter und Krone als Verweis auf seine Herkunft.

Allen Gärtnerinnen und Gärtnern wünsche ich ein erntereiches Jahr!

Annemarie Reimann



Altarweihe an Peter & Paul

Sonntag, 29. Juni, 14 Uhr

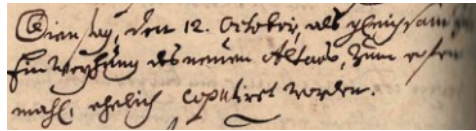
Kirche Kermen

Wenn im ganzen Land Kirchen entwidmet werden, ist es höchste Zeit, eine wieder in Dienst zu stellen!

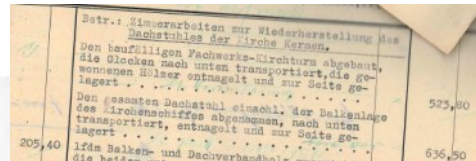
Die Sanierung der kleinen Kirche hat mit Turmrichtfest und Setzen der Wetterfahne zur 725-Jahr-Feier Kermens in den Vorjahren schon mehrfach Anlass zu fröhlichen Festen gegeben. Im vergangenen Jahr wurden Nachrichten aus unseren Tagen in den Altarbock eingefügt. Nun ist die Sanierung des barocken Kanzelaltars abgeschlossen. Die Arbeiten am Gestühl und am Umfeld sollen noch fortgesetzt werden (wofür noch Geld fehlt), zum Kirchweihfest erfolgt aber bereits die Altarweihe. Im Anschluss an den Gottesdienst wird zum Kaffeetrinken auf den Domäne-Hof eingeladen.

Wann die Kirche in Kermen gebaut und geweiht wurde, ist heute nicht mehr nachzuvollziehen. In der Literatur findet sich die Angabe „um 1200“, genauere Daten sind nicht mehr zu erwarten. In unserem Archiv können jedoch andere Eckpunkte in der Geschichte der kleinen Kirche ausfindig gemacht werden, die auch bei dem Sanierungsvorhaben eine große Rolle spielten. Zum einen das Auffälligste im Inneren: Der Kanzelaltar. Hier war bisher noch nicht ganz klar, wann genau er eingebaut wurde. In den erhaltenen Kirchenrechnungen des 18. Jh. konnte man keine Hinweise finden. Der Zufall wollte es, dass eine Anfrage zur Ahnenforschung den Fund beförderte. In einem Traueintrag aus dem Jahr 1712 heißt es: *Georg Rühle, vormaliger Hirte zu Leps und Catharina Maria Rühle, eheliche Tochter des Kermener Schäfermeisters Georg Rühle: „ sind (...) am Dienstag, den 12. October (1712), gleichsam zur Einweihung des neuen Altars,*

zum ersten mahl, copuliert (getraut) worden“.



Lange Zeit fehlte der Kirche ein Turm, der auch als Orientierungspunkt in der Landschaft diente. Durch Kriegsschäden und den Zahn der Zeit zerstört, wurde der Dachreiter abgenommen. Doch wann genau? Hier können Kasenakten Auskunft geben. Aus dem Jahr 1939 hat sich in einem „Lageplan“ eine grobe Skizze erhalten und in einer Bauakte aus der Nachkriegszeit eine Rechnung aus dem Jahr 1951, in der 523,80 Mark für den Abbau des „auffälligen“ Fachwerkturms berechnet wurden.



Betr.: Vinerarbeiten zur Wiederherstellung des Dachstuhls der Kirche Kermen.	
Den baufälligen Fachwerks-Kirchturm abgebaut, die Glocken nach unten transportiert, die gemauerten Böiser entragt und zur Seite gelagert	523,80
Den gesamten Dachstuhl einsech. der Balkenlage des Kirchenschiffes abgenommen, nach unten transportiert, entragt und zur Seite gelagert	205,40
18de Balken- und Dachverhandels	636,50

Am 05.04.1970 wurde neben der Fusion der Kirchengemeinde Kermen mit Eichholz auch das Ende von Gottesdiensten in Kermen auf der Gemeindeversammlung beschlossen.

Heute sind Altar und Turm wieder da und strahlen im neuen oder restaurierten Glanz. Es bleibt zu hoffen, dass die heutigen Rechnungen, Bilder und Zeichnungen (neben der Kirche selbst) späteren Generationen ohne Kriegsverluste erhalten bleiben, um in 200 oder mehr Jahren von diesem vorläufigen Abschluss der Baugeschichte zu berichten.

Hannes Lemke & Albrecht Lindemann

MINA & Freunde



Der zweifelnde Thomas und das Beet

Die Schwierigkeit an etwas zu glauben, was man nicht sehen kann, kennen wahrscheinlich die meisten. Ob das nun frischgesäte Pflanzen betrifft oder tatsächlich Gott, ist dabei eigentlich egal. Doch was kann man tun, wenn einen die Zweifel überrollen? Und ist

alles zu Hilfe, was wir brauchen, um wieder glauben zu können. Das hat er beim zweifelnden Thomas auch gemacht. Als kleine Erinnerung daran konnten die Besucher nach dem Gottesdienst einen Blumentopf gestalten, ein Samenkorn der Hoffnung pflanzen und parallel zum Kaffeetrinken gemeinsam spielerisch Herausforderungen bestehen oder Gott nochmal die persönlichen Zweifel aufschreiben und abgeben. Am Ende des Nachmittages starteten die kleinsten Gemeindeglieder — zweifellos und voller Motivation — mit ersten notwendigen Baumaßnahmen an der Kirche.

Susanne Klimmt



Foto: Susanne Klimmt

es sehr schlimm, an Gott zu zweifeln? Diesen Fragen wurde beim Familiengottesdienst in Niederlepte nachgegangen und es stellte sich heraus: Zweifeln ist eine völlig normale Angelegenheit, für die man sich nicht schämen muss. Im Gegenteil: Wenn Gott unsere Zweifel bemerkt, kommt er mit



Foto: Tomke Lindena

Erdbeerparty im Ankuhn

Es gibt in der Welt viele kleine und große Schätze, die man mal mehr und mal weniger wahrnimmt. Die Ankühner Kirchenteenager haben sich einen dieser Schätze ausgesucht und ihn mal richtig gefeiert: Erdbeeren. Mit Spielen, Erdbeerquiz, Crêpes, Milchshake, Schoko-Erdbeeren u. v. m. wurde diese süße Nussorte gefeiert, unter die Lupe ge-

nommen und vor allem genossen. Jeder brachte etwas mit oder leistete einen Beitrag und am Ende gab es nicht nur reichlich Essen und Trinken, sondern wegen der vielen Aktionen wurde sogar die Zeit knapp. Es hat einen Riesenspaß gemacht! Mal sehen, was beim nächsten Mal gefeiert wird...

Fotos und Text: Susanne Klimmt



Traumhaft durch Dick & Dünn

Du hast Bock auf Action, coole Leute und richtig gute Stories? Dann komm zum Sommerlager der Hoffnungsgemeinde Zieko! Dieses Jahr dreht sich alles um Josef – den Typen, der von seinen Brüdern verkauft, unschuldig verknackt und trotzdem nie aufgegeben wurde. Statt sich hängen zu lassen, hat er immer das Beste draus gemacht. Lass dich inspirieren – Glaube, Spaß und Gemeinschaft warten auf dich!

TEENS: 19. - 26. Juli 2025 | 13 bis 17 Jahre | 170€

KIDS: 27. Juli - 2. August 2025 | 9 bis 13 Jahre | 150€
(30 - 50 € Geschwisterrabatt möglich)

Fragen und Anmeldungen bitte an
Internet: www.solazieko.de Email: anmeldung@solazieko.de

oder
Silvia Schmidt
Tel 0340/2526110 Email: silvia.schmidt@kircheanhalt.de



Betreuungsinsel in der Villa Pfannenberg



Seit über vier Jahren bietet die „Betreuungsinsel Villa Pfannenberg“ (unsere Tagespflege in Zerbst) montags bis freitags liebevolle Betreuung für bis zu zwölf Gäste. Die Besucherinnen und Besucher kommen mit dem Fahrdienst, werden von Angehörigen gebracht oder kommen selbstständig – und starten den Tag gemeinsam mit einem gesunden Frühstück.

Anschließend sorgen kreative Betreuungskräfte für ein abwechslungsreiches Programm: Gestartet wird mit Frühsport oder Rehasport. Danach wird gesungen, gespielt und gebastelt. Geburtstage werden gebührend gefeiert und auch jahreszeitliche Höhepunkte wie das Schlachtfest, das Sommer- und Oktoberfest sowie der Adventsmarkt finden ihren festen Platz im Jahreslauf.

Besondere Freude bereiten die Ausflüge in die Umgebung: Spaziergänge in den Schlosspark, Besuche in Museen, Fahrten nach Jütrichau, zum Storchenhof oder ins Umweltzentrum – die Na-

tur und Kultur der Region werden lebendig. Seit diesem Jahr gibt es auch eine liebevolle Kooperation mit der benachbarten KITA „Knirpsentreff“.

Ein gemeinsames Mittagessen – geliefert oder selbst gekocht – stärkt für den Nachmittag. Wer mag, ruht sich danach in gemütlichen Sesseln aus, liest oder plaudert. Bei Kaffee und Kuchen klingt der Tag aus, bevor es wieder heimwärts geht.

Die Tagespflege kann ab Pflegegrad 2 als zusätzliche Kassenleistung genutzt werden – ohne Abzug anderer Leistungen. Auch Selbstzahler sind willkommen. Ziel ist es, den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit zu unterstützen und pflegende Angehörige zu entlasten. Denn hier zählt: Jeder Tag soll ein guter Tag sein.

Simone Schönwälder



Ihre Ansprechpartnerin

Simone Schönwälder
Pflegedienstleiterin

Jeversche Straße 42
39261 Zerbst/Anhalt

Tel.: 03923 740330
Email: tagespflege@diakonie-zerbst.de



Wir gratulieren zur Taufe

am 11.05.2025
in Bornum

Ruth Namuyaba

Die Liebe höret nimmer auf.
(1. Korinther 13,8a)

und

Kurtis Yohan Tchuendjo

Christus spricht:
Ich bin bei euch alle Tage
bis an der Welt Ende.
(Matthäus 28,20)



Samuel Helge Hoja

am 03.05.2025
in Reuden

Denn ihr wart früher Finsternis;
nun aber seid ihr Licht in dem Herrn.
Wandelt als Kinder des Lichts;
die Frucht des Lichts ist lauter Güte
und Gerechtigkeit und Wahrheit.
(Epheser 5,8-9)

Jannis Heller

am 31.05.2025
in Lindau

Und siehe, ich bin mit dir und will
dich behüten, wo du hinziehst,
und will dich wieder herbringen
in dies Land.
(1. Mose 28, 15a)



Liara Kehling

am 27.04.2025
in Steckby

Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.
(Psalm 139,14)

Gottesdienste im Regionalverbund

Juni

01. Juni - Exaudi

- 09:00 St. Bartholomäi, Frühstück
- 10.00 St. Bartholomäi, für kleine und große Gotteskinder
- 10.00 St. Trinitatis, mit Abendmahl
- 17.00 Jütrichau

07. Juni - Samstag

- 14.00 Deetz, mit Konfirmation von Pia Schneppe
- 16.00 Kerchau, musikalische Andacht zur 800- Jahrfeier

08. Juni - Pfingstsonntag

- Kollekte: *Arbeit mit Kinder und Jugendlichen*
- 10.00 St. Bartholomäi, mit Abendmahl
- 14.00 St. Trinitatis, mit Konfirmation

09. Juni - Pfingstmontag

- 14.00 Grimme, mit Einführung des neuen GKR und Kaffee im Anschluss
- 14.00 Steutz, mit Posaunenchor

14. Juni - Samstag

- 11.00 Mühlisdorf, mit Taufen

15. Juni - Trinitatis

- Kollekte: *Deutsche Lutherweg Gesellschaft e. V.*
- 09.00 Bornum
- 10.00 St. Bartholomäi
- 14.00 Niederlepte, mit Bibelgartenfest
- 17.00 St. Trinitatis, Sefora live

21. Juni - Samstag

- 15.00 Steutz, mit Taufe

22. Juni - 1. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 St. Bartholomäi, zu den Fasch-Festtagen
- 10.00 St. Trinitatis
- 14.00 Badewitz, Andacht für ein besonderes Paar
- 15.00 Bärenthoren, Waldgottesdienst

23. Juni - Montag

- 18.00 Moritz, zu St. Johannis mit Posaunenchor und Imbiss

26. Juni - Donnerstag

- 17.00 St. Bartholomäi, zum Schuljahresabschluss

29. Juni - 2. Sonntag nach Trinitatis

- Kollekte: *Kirchenkreis*
- 10.00 Dobritz, Andacht zur Jahresmitte
- 10.00 St. Trinitatis
- 11.00 St. Marien Ankuhn, mit den Templern der Komturei Süpplingenburg
- 14.00 Kermen, zu Peter & Paul, mit anschließendem Kaffeetrinken

06. Juli - 3. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 St. Bartholomäi, mit Abendmahl
- 14.00 Steckby
- 14.00 Zernitz, Kaffeeandacht

13. Juli - 4. Sonntag nach Trinitatis

- Kollekte: *Diakonie Mitteldeutschland*
- 10.00 St. Trinitatis
- 14.00 Nedlitz, Sommerandacht mit Kaffee im Anschluss

20. Juli - 5. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 St. Bartholomäi, mit Triniton
- 14.00 Reuden, Andacht und Kaffeeplausch

27. Juli - 6. Sonntag nach Trinitatis

- Kollekte: *Ökumenische Auslandsarbeit*
- 10.00 St. Trinitatis
- 14.00 Steckby, mit Taufe

03. August - 7. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 St. Bartholomäi mit Abendmahl
- 14.00 Dobritz,

10. August - 8. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 St. Trinitatis

Gebet für den Frieden
mittwochs - 18 Uhr
Zerbst, St. Bartholomäi

Zerbst/Anhalt

Seelsorge im Seniorenheim

27. Juni, 25. Juli und 29. August

10 Uhr, Seniorenzentrum
„Am Frauentor“

Juli

August

28. Juni, 26. Juli, und 30. August

10 Uhr, Senioreneinrichtung
„Willy Wegner“

26. Juni

10 Uhr, Seniorenresidenz „Valenta“

Treffen der Gemeindekirchenräte

12. Juni und 14. August

St. Bartholomäi, 18.30 Uhr

19. Juni und 12. August (in Eichholz)

St. Marien, 19.30 Uhr, Siechenstraße 1

03. Juli

St. Trinitatis, 18 Uhr

Kreise und Veranstaltungen

Für Frauen

17. Juni

Frauenkreis St. Bartholomäi
15 Uhr, Schloßfreiheit 3

19. August (Grillen in Eichholz)

Frauenkreis St. Bartholomäi
17 Uhr, Kirche Kermen

10. und 17. Juni

Seniorenfrühstück
9.30 Uhr, St. Trinitatis

18. Juni und 16. Juli

Frauenkreis St. Marien
15 Uhr, Siechenstraße 1

05. August

Frauengespräche im Kirchenschiff
18 Uhr, St. Bartholomäi
Bitte im Pfarramt voranmelden!

Für Familien

08. Juni

Familiencafé
16 Uhr, St. Trinitatis

16. Juni

Me time for Mamas
18.30 Uhr, St. Trinitatis

Für Konfirmanden

21. Juni

Klasse 7
10 - 12 Uhr, St. Trinitatis

Achtung

Die Vorbereitung für den
Konfirmandenjahrgang 2027
beginnt nach den Sommerferien,
Anmeldung im Pfarramt.
Herzliche Einladung!

Anderen Gutes tun

24. Juni und 28. Juli

Besuchsdienstkreis St. Bartholomäi,
9 Uhr, Schloßfreiheit 3

Musik

Konzerte

01. Juni

Sommermusik mit Susanne und
Steffen Klimmt, 14 Uhr, Mühro

07. Juni

Musikalische Andacht, 16 Uhr,
Kerchau

15. Juni

Sefora Nelson 17 Uhr, St. Trinitatis

22. Juni

Abschlusskonzert der Fasch-
Festtage, 15 Uhr, St. Nicolai

28. Juni

Chorkonzert der Zerbster
Kantorei mit Kirchencafé
15 Uhr, Straguth

Singen

03. Juni

Volksliedersingen
10 Uhr, St. Trinitatis

Bibel und Gemeinde

10. und 24. Juni

Bibel im Gespräch,
15 Uhr, St. Trinitatis

05. + 19. Juni, 3. + 17. + 31. Juli und

07. + 14. August

Bibel im Gespräch,
18.30 Uhr, Schlossfreiheit 3

Schöpfung

04. Juni und 17. Juli

Umweltgruppe „Grüner Hahn“
19.30 Uhr, St. Trinitatis

Parochie Lindau

Gottesdienste

07. Juni - Samstag

Deetz, 14 Uhr, mit
Konfirmation von Pia Schneppe

07. Juni - Samstag

Kerchau, 16 Uhr musikalische
Andacht zur 800-Jahrfeier in der
Kerchauer Kirche

14 Gottesdienste und Veranstaltungshinweise

09. Juni - Pfingstmontag

Grimme, 14 Uhr, Einführung des neuen GKR mit Kaffee im Anschluss

10. Juni - Dienstag

Grimme, 15 Uhr, Seniorennachmittag in der Freiw. Feuerwehr

22. Juni - Sonntag

Badewitz, 14 Uhr, Andacht für ein besonderes Paar

23. Juni - Montag

Lindau, 14 Uhr, Seniorentreff im Pfarrhaus

29. Juni - Sonntag

Dobritz, 10 Uhr, Andacht zur Jahresmitte

06. Juli - Sonntag

Zernitz, 14 Uhr, KaffeeAndacht

13. Juli - Sonntag

Nedlitz, 14 Uhr, Sommerandacht mit Kaffee im Anschluss

20. Juli - Sonntag

Reuden, 14 Uhr, Kaffeeplausch und Andacht

03. August- Sonntag

Dobritz, 14 Uhr, KaffeeAndacht

Gemeindekirchenrat

24. Juni - Dienstag

Lindau, 19 Uhr, GKR- Sitzung für ALLE GKR der Parochie, Thema: neue Friedhofssatzung und Gebührenordnung

Musik

01. Juni

Sommermusik mit Susanne und Steffen Klimmt, 14 Uhr, Mühro

28. Juni

Chorkonzert der Kantorei Zerbst mit Kaffee im Anschluss, 15 Uhr, Straguth

Veranstaltungen

Für Kinder dienstags

Bibelentdecker
16 Uhr, Pfarrhaus

mittwochs

Kleine Bibelentdecker
16 Uhr, Pfarrhaus

Für Senioren

23. Juni, 21. Juli, 25. August

Seniorenkreis Lindau
14 Uhr, Pfarrhaus

10. Juni, 08. Juli, 12. August

Seniorenkreis Grimme
15 Uhr, Feuerwehr

Jütrichau / Wertlau

Gottesdienste

01. Juni mit Imbiss

Jütrichau, 17 Uhr

Veranstaltungen

15. Juni mit Imbiss

Wertlau, 17 Uhr
Die Kohlenniederlage Wertlau 1748 – 1807 - Vortrag mit Dr. Hartmut Witte (s. S. 15)

Niederlepte / Hohenlepte / Nutha

Gottesdienste

15. Juni

Niederlepte, 14 Uhr
Bibelgartenfest

Gemeindekirchenrat

27. August

Pfarrhaus Eichholz, 17 Uhr

Bias / Eichholz / Kermen / Leps Steckby / Steutz

Gottesdienste

09. Juni

Steutz, 14 Uhr, mit Posaunenchor

21. Juni

Steutz, 15 Uhr,
zur Eheschließung und Taufe

29. Juni

Kermen, 14 Uhr,
mit Altarweihe und Kaffeetrinken

06. Juli

Steckby, 14 Uhr, Kirche

Veranstaltungen

09. Juni

Steutz, 9 - 12 Uhr, Turmbesteigungen
im Rahmen von „Kreuz & Quer durch
Steutz“

Gemeindenachmittag

25. Juni

Steutz, 15 Uhr

Chor

Steutz, dienstags, 19 Uhr

Gemeindekirchenrat

5. Juni

Eichholz, 10 Uhr

25. August

Steutz, 19 Uhr, Kirche

**Bornum / Mühlsdorf / Pulsforde /
Bone / Bonitz**

Gottesdienste

14. Juni

Mühlsdorf, 11 Uhr, mit Taufen

15. Juni

Bornum, 9 Uhr

Gemeindekirchenrat

09. Juli

Bone, 19 Uhr, Feuerwehr

Weinberggemeinde Garitz

Gottesdienste

22. Juni

Bärenthoren, 15 Uhr,
Waldgottesdienst am Kalitschgrab

Veranstaltungen

donnerstags

Garitz, Stärkefabrik, **16.30 Uhr**
Christenlehre (2. bis 6. Klasse)

02. Juni

„Kaffeeklatsch und Kirche“
Garitz, 15 Uhr, in der Feuerwehr!!!

Gemeindekirchenrat

13. Juni

Garitz, Stärkefabrik, 18 Uhr

Geschichte am Abend

Sonntag, 15. Juni, 17 Uhr

Wertlau, Kirche

Die kursächsische Kohlenniederlage
Wertlau 1748 – 1807

Dr. Hartmut Witte führt in ein Stück
regionaler Wirtschaftsgeschichte ein,
das zeigt, wie die technische Entwick-
lung im 18. Jahrhundert den Handel
auch über weite Wege belebte und
Wertlau eine Funktion als Lo-
gistikstandort und ein massives Ver-
kehrsproblem bekam.

Im Anschluss lädt die Kirchengemein-
de zu einem gemütlichen Abend ein.

Albrecht Lindemann

Regelmäßige Veranstaltungen

Singkreis

montags, 15 Uhr, St. Trinitatis

Jungbläser

mittwochs, 15.45 Uhr

St. Bartholomäi

Posaunenchor

mittwochs, 18.30 Uhr

St. Bartholomäi

Kantorei

donnerstags, 19 Uhr, St. Bartholomäi

Gospelchor

freitags, 17.30 Uhr, St. Bartholomäi

Kinderkirche: Klassen 1+2

Kinderkirche: Klassen 3+4

(im wöchentlichen Wechsel)

montags, 15.30 Uhr, Schloßfreiheit

Kirchen-Teenager St. Marien:

Klassen 4 - 6

donnerstags, 16 Uhr, Siechenstraße 1

Konfirmanden s. Terminseiten!

Krabbelkäfertreff

donnerstags 9.30 Uhr, St. Trinitatis

Jugendchor & Jugendtreff

freitags, 16.30 Uhr, St. Lutherhaus

Schwester Magdalena Freytag

26. Januar 1936 - 26. März 2025



Foto: Mutterhaus Dessau

„Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade“ (Hebr. 13,9)

"Unterwegs im Auftrag des HERRN":

auch so könnte man die Arbeit der letzten Diakonisse in Zerbst beschreiben.

Ich lernte Schwester Magdalena im September 1993 kennen; damals war sie schon fester Bestandteil der Ev. Kirchengemeinde St. Trinitatis / St. Nikolai in Zerbst.

Unermüdlich war sie mit ihrem Fahrrad unterwegs, zu Besuchen in den Pflegeheimen der Stadt, zu Geburtstagsbesuchen bei den älteren Gemeindegliedern, oder weil sie jemandem etwas Gutes tun wollte.

So fuhr sie auch bei Wind und Wetter bis nach Lindau, um dort die Christenlehre zu halten. Die Kinder fanden sie höchst interessant, mit der Haube und dem Kreuz, außerdem hatte sie auch immer Naschereien in ihrer Tasche.

Und die Fahrradausflüge mit Schwester Magdalena sind legendär! Bis heute schwärmen ihre ehemaligen Christenlehrekinder (die längst selbst Eltern von Kindern sind, die zur Kinderstunde ins Pfarrhaus gehen) von diesen abenteuerlichen Unternehmungen; da gab es immer eine Überraschung..., mitunter auch ungeplant.

Die Kirchenmusik war Schwester Magdalenas große Leidenschaft. Sie spielte selbst Orgel, sang in der Kantorei, hatte als geborene Pfarrerstochter von Kindesbeinen an mit der Musik zu tun; Flöte spielen konnte sie auch.

Schwester Magdalena war der gute Geist in der Kirchengemeinde, sie war immer da, immer einsatzbereit, eigentlich nie krank.

Dabei war ihr Leben nicht nur eitel Sonnenschein. Sie hat auch manch schweren Schicksalsschlag hinnehmen müssen.

Und was ihren Beruf anging: es waren andere Zeiten damals. Strenge Zeiten, da wurde nicht danach gefragt, was man "gern werden möchte", schon gar nicht bei insgesamt 9 Kindern (Schwester Magdalena hatte noch 8 Geschwister).

Hätte sie ihre Erlebnisse bei „Kirchens“ aufgeschrieben, es wäre ein interessantes, einzigartiges Zeitdokument geworden.

So bleibt sie in Erinnerung als fleißige, uner müdliche, hilfsbereite, musikalische Schwester, deren segensreiches Wirken in der Kirchengemeinde fehlt.

*Im Namen der Gemeinden
Salome Quos*



*SELIG sind, die da Leid
tragen, denn sie sollen
getröstet werden.
(Matthäus 5.4)*

In unseren Gebeten

Elfriede Anders, Lindau
Manfred Erxleben, Zerbst
Elisabeth Gensicke, Jütrichau
Ursula Gerlitz, Zerbst
Josef Gez, Nedlitz
Anna Johannes, Bias
Ilse Matheja, Zerbst
Margrit Nowack, Zerbst
Dagmar Siebert, Pakendorf/Jütrichau
Ilona Plötz, Trüben
Walter Specht, Deetz
Emil Sydor, Zerbst
Günter Thiele, Reuden



Mit 50 Teilnehmern war der Reisebus für den Gemeindeausflug nach Bernburg voll. Die Gruppe besuchte zunächst das Martinszentrum - eine Kombination aus evangelischer Kindertagesstätte und evangelischer Grundschule. Der dortige Pfarrer Lambrrecht Kuhn führte durch die modernen Gebäude, die sich um die ehrwürdige Sandsteinkirche St. Martin erstrecken. Eindrücklich war der in die Kirche eingebaute Kubus, der einen Sportraum und einen Musikraum beherbergt. Nach einem zünftigen Mittagessen im Sägewerk ging es zum Schiffsanleger. Mit der "MS Saalefee" genoss die Reisegruppe eine zweistündige Saalerundfahrt. Ein erlebnisreicher und eindrucksvoller Tag!

Foto und Text: Lutz-Michael Sylvester

Konfifahrt ins Schloss



Kurz vor der diesjährigen Konfirmation machten sich noch einmal die Gruppen der 7. und 8. Klasse auf die Reise nach Mansfeld. 41 Konfirmanden aus Coswig, Roßlau, Zerbst und Oranienbaum, 15 Teamer und 4 Betreuer zogen übers Wochenende ins dortige Schloss ein und erlebten ein vielseitiges Programm, das im Vorhinein vor allem durch die Junge Gemeinde Coswig vorbereitet wurde. Viele Spiele, aber auch Andachten und Aufgaben zum kreativ werden, erwarteten die Jugendlichen.

Am Samstagnachmittag ging es dann darum, über sich hinauszuwachsen: Mithilfe eines Erlebnispädagogen durften sich die mutigsten Konfirmanden auf die 30m hohe Mauer des Schlosses begeben oder sich sogar von dort abseilen. Am Sonntag wurde sich dann nach dem Mittagessen wieder auf die Heimreise begeben.

Fotos und Text: Susanne Klimmt



Kaffeeklatsch und Kirche in Garitz

Die Teilnehmerzahl beim Gemeindegottesdienst in der Weinberggemeinde Garitz war vor einem Jahr recht dürrig. Das monatliche Treffen stand vor dem Aus. Dank unserer Gemeindepädagogin Anja Meitz und einiger jüngerer Frauen wurde dem ursprünglichen Gemeindegottesdienst eine Frischzellenkur verordnet. Ein neuer Gemeindekreis für jüngere und ältere Damen wurde ins Leben gerufen und nennt sich "Kaffeeklatsch und Kirche". Der Name ist Programm. Bei Kaffee und Kuchen wird über Gott, die Welt und das Leben geschnackt. Manchmal wird gebastelt, ein anderes Mal gespielt und auch gesungen.

Anfang Mai stand ein Ausflug zur Buchholzmühle an. Viele der Teilnehmerinnen kannten dieses hübsche, mit viel Liebe hergerichtete Kleinod in unserer Region noch nicht.

Das Ehepaar Bahlmann empfing die Gruppe und stellte das idyllisch im Wald gelegene Anwesen vor. Dabei erfuhr man vieles über die wechselvolle Geschichte der Buchholzmühle. Es gab in rustikalem Ambiente Kaffee und Kuchen, es wurden Lieder für die Seele gesungen und es gab Gelegenheit, den Trödelmarkt auf dem Dachboden zu erleben. Ein Gruppenfoto vor dem Pensions- und Gästehaus bildete den Abschluss des Nachmittags. Interessierte und Neugierige sind beim nächsten „Kaffeeklatsch und Kirche“ herzlich willkommen.

Lutz-Michael Sylvester



Foto: Martin Bahlmann

Schreibmaschine



Schülerzeitung der
Evangelischen Bartholomäischule Zerbst
Ausgabe 6 im Schuljahr 2024/2025

Hallo liebe Leser, hier ist Barthi,
euer Maskottchen der Schülerzeitung!



In der letzten Zeit war mal wieder viel los! Nach unserem Garteneinsatz und kunterbunten Ferientagen im Hort, konnten wir unsere Klassenfahrten nach Steutz, Ronney, Wittenberg und Gernrode kaum erwarten! Jede Klasse hatte unglaublich viel Spaß zusammen und eine echt tolle Zeit! Nach den Klassenfahrten folgte unsere Verkehrsprojektwoche, die vor allem für die Drittklässler sehr aufregend war. Nun wünsche ich euch natürlich viel Spaß in den letzten Schulwochen vor den großen Ferien! Bis bald, euer Barthi!

Unsere bunten Ferientage vor Ostern

In den Ferien vor Ostern haben wir viel Spaß im Hort gehabt! Das Thema war „Bunt ist unsere Lieblingsfarbe!“. Wir haben die Woche mit tollen Aktionsspielen gestartet, bei denen wir uns richtig auspowern konnten.

Einen Tag sind wir nach Dessau ins Bauhaus gefahren. Dort haben wir eine interaktive Führung gemacht, bei der wir viel über Farben und Kunst gelernt haben. Das war super spannend! Außerdem haben wir die Diakonissen im Mutterhaus besucht. Wir haben auch gemeinsam marmoriert und Schwarz in bunte Farben verwandelt – das hat richtig Spaß gemacht! Zum Abschluss haben wir alle zusammen ein leckeres Frühstück genossen. In der zweiten Woche gab es noch zwei tolle Fit4Future-Aktionstage.

Es waren wirklich schöne und bunte Tage, und wir freuen uns schon auf die nächsten Ferien!



Unser Garteneinsatz

Am 29. März trafen sich viele freiwillige Helfer zu unserem Garteneinsatz.

Der Schulgarten wurde umgegraben, Sträucher verschnitten, die Feuerstelle erneuert und der Sandkasten wieder mit neuem Sand aufgefüllt. Auch der Barfußpfad ist nun wieder einsatzbereit. Für eine leckere Versorgung war natürlich auch gesorgt!

Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer!

Jetzt ist unser Schulhof bereit für den Sommer!



Bist du Grundschullehrer/in?

Dann komm in unser Team der Evangelischen Bartholomäischule Zerbst!

Grundschullehrer (M/W/D)

Beliebige Fächerkombination

100% Anstellung

Kirchliche Zusatzversorgung
Attraktive Versorgung und
Jahressonderzahlung

Mehr Infos
auf
unserer
Homepage:



Klassenfahrt der Bärenklasse

Wir waren in Ronney. Unsere Unterkunft war das Umweltzentrum. Wir waren vom 7.5. – 9.5.25 dort. Am ersten Tag haben wir eine Rallye gemacht. Am zweiten Tag sind wir nach Barby mit der Fähre gefahren und haben ein Eis gegessen und sind dann zurückgefahren. Ich empfehle euch, auch mal nach Ronney zu fahren. (Leonore Borgsdorf)

Unsere Projekte im Umweltzentrum Ronney

Wir haben viele Dinge in der Natur gemacht. Unsere Betreuer hießen Janett und Michaela. Unsere Projekte hießen zum Beispiel *Elbrallye*, wir waren auch Eis essen oder haben etwas in der Naturwerkstatt gemacht, zum Beispiel Labellos und Saatpapier. Für das Saatpapier reißt man kleine Papierschnipsel und püriert sie dann in Wasser. Dann gießt man alles durch ein Sieb, drückt es trocken und füllt die Fetzen dann in Förmchen. Anschließend werden kleine, beliebige Samen hinzugefügt – und fertig! (Maja de Vries)



Unsere Klassenfahrt nach Steutz (Tagebucheinträge der Igelklasse)

07.05.2025

Julius: Am Anfang waren wir im Wald wandern. Dort haben wir viele Pflanzen gesehen.

Rudi: Beim Wandern habe ich Wald-Erdbeeren gesehen.

08.05.2025

Sophia: Heute haben wir eine Schatzsuche gemacht. Und nachher basteln wir Bumerangs.

Lena: Wir haben gegrillt. Und wir haben eine Schatzsuche gemacht. Das war super!

Elena: Wir sind den Berg runtergerannt und haben eine Nachtwanderung gemacht. Das hat mir Spaß gemacht!



Die Klassenfahrt der Fuchsklasse

Meine Klasse und ich sind vom 07.05.-09.05.2025 auf Klassenfahrt gewesen.

Wir sind in die Jugendherberge der Lutherstadt Wittenberg gefahren, neben der Schlosskirche, wo Martin Luther die 95 Thesen aufgehängt hat. Diese Kirche und die Thesentür haben wir als Erstes besichtigt. Am Abend haben wir eine sehr lustige Stadtführung mit einem Waschweib, zwei Stadtwachen und einem Henker gemacht. Sie haben uns ein bisschen rumgeführt und erzählt, wie es im mittelalterlichen Wittenberg war.

Wir waren am zweiten Tag im Lutherhaus und haben den ersten Druck der Bibel, die Martin Luther geschrieben hat, gesehen. Danach waren wir im 360-Grad-Panorama von Yadegar Asisi, das Wittenberg in 1517 zeigt, weil Martin Luther da die Thesen an die Tür gehämmert hat. Am Abend haben wir Party gemacht und Spiele gespielt. Am dritten Tag sind wir nach dem Frühstück wieder losgefahren. Es war sehr toll.

von Oskar Bremert



Unsere Verkehrstage

Vom 12. bis 16. Mai 2025 fanden unsere Verkehrsprojektstage statt – und es hat richtig Spaß gemacht! In den Sachunterrichtsstunden haben wir viel über Verkehrsregeln, Verkehrsschilder und das richtige Verhalten als Fußgänger oder Fahrradfahrer gelernt. Auf dem Schulhof durften wir dann mit unseren eigenen Fahrrädern üben. Es gab eine coole Strecke, auf der wir zum Beispiel über eine Wippe gefahren sind oder das Verhalten an einer Ampel geübt haben. Für unsere Drittklässler war diese Woche besonders aufregend, denn sie mussten ihre Fahrradprüfung ablegen. Nach der Theorieprüfung am Mittwoch, mussten die Kinder am Ende der Woche noch ihre praktische Prüfung im echten Straßenverkehr bestehen. Das war vielleicht aufregend! Alle haben super mitgemacht und die meisten Kinder haben die Prüfung bestanden. Glückwunsch!



Herzliche Einladung zum Jubiläumsfest der Evangelischen Bartholomäus-Schule Zerbst

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Ehemalige, liebe Freundinnen und Freunde unserer Grundschule und des Hortes,
von der Schul- und Hortgründung - am 01.08.2010 bis heute - sind nun schon **15 Jahre** vergangen. Das wollen wir mit Euch und Ihnen feiern.



Wir laden Euch und Sie herzlich zum großen Jubiläumsfest mit Spiel und Spaß, süßen und herzhaften Leckereien und Zeit für Erinnerungen ein.

Wann? Am **19. September 2025** ab **15 Uhr**.

Wir freuen uns über viele Gäste!

Kontakte und Informationen

Evangelisches Regionalpfarramt Zerbst-Lindau Verwaltung kirchlicher Friedhöfe

Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt
regionalpfarramt-zerbst@kircheanhalt.de
friedhoefe-zerbst@kircheanhalt.de
www.zerbst-evangelisch.de

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9 bis 13 Uhr und Di: 13 bis 17 Uhr

Friedhofsverwaltung und Gemeindebüro St. Bartholomäi / St. Marien

Tel: 03923/785966 Fax: 03923/785965
bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de

Gemeindebüro St. Nicolai und St. Trinitatis

Tel: 03923/487236
Sprechzeiten: Di, Mi und Fr: 9 bis 12 Uhr
nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de

Pfarrer Albrecht Lindemann

Tel.: 03923/785966
Mobil: 0157/34364118
Mail: albrecht.lindemann@kircheanhalt.de

Pfarrer Lutz-Michael Sylvester

Tel: 03923/4875467
Mobil: 0177/2891996
Mail: lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de

Pfarrer Matthias Kopischke

Tel: 03923/785966
Mobil: 0162/2761024
Mail: matthias.kopischke@kircheanhalt.de

Pfarrer Helmut Markowsky

Klinikseelsorger
Mobil: 0178/2183033
Mail: helmut.markowsky@kircheanhalt.de

Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger

Tel: 03923/4875466
Mail: tobias.eger@kircheanhalt.de

Kantor Steffen Klimmt

Mobil: 0151/11529907
Mail: steffen.klimmt@kircheanhalt.de

Gemeindepädagoginnen

Susanne Klimmt Mobil: 0175/4810667 Mail: susanne.klimmt@kircheanhalt.de
Anja Meitz Tel: 03923/4873150 Mail: anja.meitz@kircheanhalt.de

Lindau und Parochie

Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau
Öffnungszeiten: Dienstag: 9 bis 12 Uhr

Pfarrer Salome Quos: Tel: 039246/365; Mail: salome.quos@kircheanhalt.de

Evangelische Bartholomäischule Zerbst

39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel: 03923/620999; Fax: 03923/621907
Mail: bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de www.bartholomaeischule.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V.

39261 Zerbst/Anhalt, Jeversche Straße 42 & Dessauer Str. 28 & Schloßfreiheit 7
Tel: 03923/7403-0 Mail: kontakt@diakonie-zerbst.de www.diakonie-zerbst.de

Gemeindebriefredaktion

03923/785966
Mail: gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de

Gemeindebrief online per PDF?

Dann bitte Email an:
Mail: marco.groebe@kircheanhalt.de